Projekt mit Flüchtlingsklassen

Unter dem Motto „Das Eis ist gebrochen“ starteten die Referendare des Wirtschaftsseminars des Beruflichen Schulzentrums Ambergs ein Projekt, um einen ersten Austausch und auch Distanzabbau zwischen den deutschen Schülern und den Lernenden aus Flüchtlingsländern anzuregen. Im Zuge dessen referierte zunächst der für die Öffentlichkeitsarbeit zuständige Jugendoffizier, Hans-Christian Landrock, vor mehreren Klassen über die prinzipielle Entstehung von Konflikten, die daraus resultierenden Spannungen und die letztendliche Flucht aus dem Heimatland, wobei er seinen Fokus auf die Krisenländer Syrien und Irak richtete. Im Nachgang dieses Vortrags bereitete die Klasse BW11 der Berufsoberschule zusammen mit den Flüchtlingen bzw. Asylbewerbern das Gehörte auf und erstellte zudem gemeinsame Plakate, auf denen sie die jeweiligen Herkunftsländer ihrem Heimatland Deutschland hinsichtlich Traditionen, Kulturgütern und Schulsystemen gegenüberstellten. Sowohl die Schüler als auch die Referendare und Schulleiter Martin Wurdack waren sich im Anschluss daran einig, dass das Projekt mehr als geglückt ist, erste Kontakte geknüpft wurden und das Eis zwischen den Schülern sprichwörtlich gebrochen wurde.